

Jahresübersicht 2010: bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer deutlich zu nass und im 30-jährigen Vergleich der Jahre 1980 bis 2009 erstmals seit 1996 wieder einmal zu kühl

Das weltweit wärmste Jahr ist bei uns so kühl wie seit 1996 nicht mehr

2010 geht weltweit gesehen als das wärmste Jahr seit Beginn der regelmäßigen Aufzeichnungen in die wetterkundlichen Jahrbücher ein. Bei uns war es dagegen erstmals seit 14 Jahren wieder einmal zu kühl, schneereich wie selten, sonnenscheinarm und auffallend nass. Ein langer Winter, ein feucht-kühler, außergewöhnlich trüber Mai, die vierwöchige Hitzewelle im Juni/Juli und der frühe, nachhaltige Wintereinbruch mit dem niederschlags-reichsten Dezember seit mindestens 1904 waren die wetterkundlichen Highlights.

STATISTIK:

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 7,99°C (30-jähriger Mittelwert der Jahre 1980 bis 2009: + 8,36°C)

113 Frosttage (114,1 Tage), 51 Eistage (32,2 Tage), 14 Tage mit \leq minus 10°C (9,6 Tage)

42 Sommertage (44,9 Tage), 13 Hitzetage (8,6 Tage), kein Tag mit \geq 35°C (0,4 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 1053,9 mm (914,2 mm) = 115,3 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1979-2009)

213 Tage mit \geq 0,1 mm (193,6 Tage), 146 Tage mit \geq 1,0 mm (131,0 Tage), 101 Tage mit \geq 2,5 mm (91,5 Tage),

32 Tage mit \geq 10,0 mm (25,1 Tage)

Höchste Tageswerte: 53,4 mm (11.07.), 39,6 mm (05.08.), 39,0 mm (06.12.), 38,7 mm (12.09.), 36,0 mm (23.07.)

Längste niederschlagsfreie Periode: 11 Tage (22.06. bis 02.07.)

Zahl der Tage mit Schneedecke \geq 0 cm: 96 (50,4 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 79,1 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 58 (73,4 Tage*), Zahl der Tage mit Gewitter: 25 (30,6 Tage)

Mittlere Bedeckung: 68,0 % (65,9 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1600,2 Stunden (1662,5 Stunden*)

Heitere Tage: 33 (25,4 Tage*), trübe Tage: 155 (163,1 Tage*)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1999 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

* = nicht aktualisierte Mittelwerte

NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:

1. Jahreswerte:

- 51 Eistage (bislang 1985: 50 Eistage)

2. Monats- und Tageswerte:

- Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 117,8 Stunden (Mittelwert: 203,2 Stunden) mit Abstand geringste Sonnenscheindauer in einem Mai seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen. Mittlere Bedeckung: 78,1 % (66 %), bislang höchster Bedeckungsgrad: 70,6 % (1984 und 1985), 19 trübe Tage (11,7 Tage)
- Mit einer Durchschnittstemperatur von 17,19°C (Mittelwert: 15,34°C) neunten zu warmer Juni in Folge.
- Mit 145,8 mm (Mw: 71,1 mm) mit Abstand niederschlagsreichster Dezember seit mindestens 1904 (bislang: 129,0 mm im Jahre 1997), 26 Tage mit $\geq 0,1$ mm (14,6 Tage), 18 Tage mit $\geq 1,0$ mm (10,4 Tage), 6 Tage mit $\geq 10,0$ mm (0,9 Tage)

DIE MONATE IN KURZFORM

- **Januar:** Bei geringer Sonnenscheindauer geringfügig zu trocken und deutlich zu kalt
- **Februar:** Bei geringer Sonnenscheindauer durchschnittlich nass und durchschnittlich temperiert
- **März:** Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer zu trocken und durchschnittlich temperiert
- **April:** Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und erheblich zu trocken
- **Mai:** Bei extrem geringer Sonnenscheindauer deutlich zu nass und erheblich zu kalt
- **Juni:** Bei leicht erhöhter Sonnenscheindauer etwas zu trocken und deutlich zu warm
- **Juli:** Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm, gewitterreich und erheblich zu nass
- **August:** Bei geringer Sonnenscheindauer zu kalt und deutlich zu nass
- **September:** Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu kühl und zu nass
- **Oktober:** Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer erheblich zu trocken und zu kalt
- **November:** Bei leicht erhöhter Sonnenscheindauer durchschnittlich nass und deutlich zu warm
- **Dezember:** Bei geringer Sonnenscheindauer markant zu nass, schneereich und erheblich zu kalt

Wetterkundliche Schlaglichter 2010

◆ **Langer, schneereicher Winter**

Der Winter ist lang, sonnenscheinarm und schneereich, aber keineswegs ungewöhnlich kalt.

◆ **Wonnemonat April**

Der April entwickelt sich immer mehr zu einem richtigen Wonnemonat. Wie schon 2007 und 2009 verzeichnen die Meteorologen auch in diesem Jahr einen warmen, trockenen und sonnenscheinreichen April. Allerdings hat der Frühling zum Monatsbeginn, also ausgerechnet an Ostern, noch einige Mühe, auf Touren zu kommen.

◆ **Sonnenscheinärmster Mai seit Messbeginn**

Es ist zwar bei weitem nicht der kälteste und keineswegs regenreichste Mai, doch von Pfingsten einmal abgesehen, ist es ein wirklich hundsmiserabler "Wonnemonat". Noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen der Wetterwarte Süd vor 43 Jahren gab es in einem Mai so wenig Sonnenschein wie in diesem Jahr.

◆ **Ein kontrastreicher Sommer mit viel Regen**

Diesen Sommer dürften vor allem die Landwirte nicht so schnell vergessen. Vier Wochen lang sorgt trocken-heiße Luft aus Nordafrika für mediterrane Verhältnisse. Der Rest ist biederer mitteleuropäischer Durchschnitt mit teils tropisch anmutenden Regengüssen.

◆ **Ein ganz passabler Herbst**

Lange Zeit herrscht teils neblig-trübes, teils sonniges und überwiegend mildes Herbstwetter. Der Regen hält sich in Grenzen und einzelne Kaltlufteinbrüche sind nur von kurzer Dauer. Mit Schneetief "Irma" zieht Ende November dann aber mit aller Macht der Winter ins Land.

◆ **Winter, wie er früher einmal war**

Was für ein Dezember! Die Kinder können endlich wieder einmal Schneemänner bauen, mit dem Schlitten fahren und im Schnee herumtollen. Selbst in tieferen Lagen werden Loipen gespurt und die Skilifte in Betrieb genommen. Und an Weihnachten präsentiert sich die gesamte Region im weißen Winterkleid. Allerdings sorgen Schnee und Eis auch des Öfteren für teils erhebliche Verkehrsbehinderungen und zwischenzeitlich kräftiges Tauwetter für Überflutungen und Straßensperrungen.